

Ä

Eine Erzählung von der Mosel

Ernst Pasqué.

Erster Band.

challenge

Druck und Verlag von Otto Zanke.

Ä

Inhalt.

Erster Band:

Der neue Herr von Beuren.

	Seite
Zwei Tage an der Mosel (Einleitung)	3
1. Kapitel. Ein Ritt durch die Eifel	31
2. " In der Reichskrone zu Gerolstein	53
3. " Zwei Brüder	66
4. " Eine Nacht in den Trümmern Montrohaß	87
5. " Zu schwer heimgesucht	100
6. " Der Maleficant	115
7. " Der neue Herr von Beuren	133
8. " Die Sponheim! Die Thur-Trier!	149
9. " Schloß Beurenhof	165
10. " Im Thurm	192
11. " Das Glück des Herrn von Beuren	211

Der neue Herr von Beuren.



Zwei Tage an der Mosel.

(Einleitung.)

Es war im Jahre 186*, als ich nach einem an Arbeit reichen Sommer eine Erholungs- und Fußreise durch die Thäler der Nahe, Saar und Mosel machte. In Trier konnte ich der Versuchung nicht widerstehen, eine kurze Strecke mit dem Postwagen, der hier noch in vollster Blüthe stehenden Reisegelegenheit, zurückzulegen. Ich nahm ein Billet bis Berncastel und stellte mich zur bestimmten Abfahrtsstunde ein; der Postillon blies — selten gehörter, doch trauliche Erinnerungen weckender Ton! — und hinein kroch ich in den engen viereckigen Kasten. Ich hatte Nummer Eins, also den besten Platz. Nach mir bestieg ein kleiner rundbäuchiger geistlicher Herr mit Hülfe eines ältlichen, doch sehr behenden Frauenzimmers, das sich auf den ersten Blick als dessen Haus-

hälterin erwies, das Gefährt. Nun folgten, wenn auch keine Passagiere mehr, doch ein Kanarienvogel in einem prächtigen Bauer und ein gewaltiges Etwas, das eine entfernte Ähnlichkeit mit einem riesigen Schinken, oder sonstigen animalischen Hintertheil hatte und in feuchte, nach Essig duftende Tücher eingeschlagen war. Laut schallend wurde der Wageneschlag zugeworfen, der Schwager kletterte auf den Bock und noch hatten wir uns im Innern des Kastens nicht zurechtgefunden, oder besser gesagt, häuslich eingerichtet, als der Wagen sich schon unter hellen Posthornklängen in Bewegung setzte und davonfuhr.

Das alte Herrchen hatte sich neben mich in die Ecke fallen lassen und die Jungfer Haushälterin mußte sich, nicht ohne einen Blick des Mißbehagens auf mich, ihm gegenüber setzen. Dafür befestigte sie unbarmherzig den Vogelbauer und das unbekannte Etwas, das sich mir denn doch endlich durch den Geruch als eine Hammelskeule verrieth, an der Decke und in der Mitte des Wagens so, daß das gewaltige Bratenstück mir ordentlich vor der Nase baumelte und beim ersten Stoß des Gefährts auch ohnfehlbar den Weg zu meinem Munde — nur nicht in